

## Wie kann ich mich beteiligen?

Anwohnerinnen und Anwohner in der unmittelbaren Umgebung erhalten einen Fragebogen per Postwurfsendung und können diesen an den dort angegebenen Stellen zurückgeben. Darüber hinaus können alle Interessierten bis **18. Oktober 2020** wie folgt an der Befragung teilnehmen:

- online unter [www.dresden.de/stephanienstrasse](http://www.dresden.de/stephanienstrasse),
- am 26. September, 14 bis 16 Uhr beim Bundschuhstraßenfest,
- am 1. Oktober, 15 bis 19 Uhr im Johanngarten,
- während der Sprechstunden des Quartiersmanagements montags, 15 bis 18 Uhr und donnerstags, 9 bis 12 Uhr im Johannstädter Kulturtreff (Elisenstraße 35).

## Was passiert mit den Ergebnissen der Befragung?

Die Ergebnisse können Sie ab 16. November auf [www.dresden.de/stephanienstrasse](http://www.dresden.de/stephanienstrasse) einsehen. Die beteiligten Ämter prüfen anschließend die Umsetzbarkeit der Vorschläge und arbeiten diese im Rahmen der Möglichkeiten in die Planung ein. Im Rahmen der Informationsveranstaltung „Soziale Stadt Nördliche Johannstadt“ am 27. Februar 2021, 15 bis 18 Uhr in der JohannStadthalle stellen Stadtplanungsamt und Quartiersmanagement die Ergebnisse vor und informieren über den weiteren Ablauf der Baumaßnahmen.

## Wer hilft, wenn ich weitere Fragen habe?

Für Fragen und Hinweise zum Beteiligungsprozess und zur allgemeinen Gebietsentwicklung steht Ihnen das Quartiersmanagement gern zur Verfügung.  
Kontakt: Quartiersmanagement Nördliche Johannstadt  
Elisenstraße 35 | Telefon: (03 51) 21 96 18 04 | E-Mail: [info@qm-johannstadt.de](mailto:info@qm-johannstadt.de)

### Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt,  
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll  
Gestaltung/Redaktion: KONAWA — Konzepte und Strategien für nachhaltigen Wandel | Matthias Kunert  
Grafik: Dipl.-Ing. Annika Schwippl, September 2020



## Ehemalige Stephanienstraße — Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung

Ideen für Aufenthalt, Sport und Spiel gesucht



Mit diesem Handzettel erhalten Sie Informationen zur Planung und zu den Gestaltungsmöglichkeiten im gelb markierten Teilbereich.

**Bitte beteiligen Sie sich an der Befragung bis 18. Oktober!**

## Worum geht es?

Die Wegeverbindung zwischen der Rettungswache an der Gerokstraße und dem Schulstandort Pfotenhauerstraße ist in desolatem Zustand. Früher verlief hier die Stephaniestraße. Im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt Nördliche Johannstadt“ gestaltet die Stadt diesen Verbindungsweg nun neu. Die Planung folgt dem Bebauungsplan Nr. 295 und gliedert sich in drei Teile:

- **Teilbereich 1** zwischen der Gerokstraße und der geplanten Verlängerung der Hopfgartenstraße wird als Anliegerstraße ausgebaut.
- **Teilbereich 2** zwischen der künftigen Verlängerung der Hopfgartenstraße und der Pfeifferhannsstraße wird als Geh- und Radweg ausgebaut.
- **Teilbereich 3**, der südliche Abschnitt der Pfeifferhannsstraße, wird grundsaniert.

Der gesamte Verlauf erhält eine zweireihige Baumallee. Darüber hinaus werden unter anderem Pkw-Stellplätze geschaffen und Fahrradbügel aufgestellt. Der Bau soll voraussichtlich Ende 2021 beginnen und Ende 2022 abgeschlossen sein.

## Für Teilbereich 2 sind Ihre Ideen gefragt!

In diesem Bereich verbleibt zwischen den beiden Baumreihen und den anschließenden Geh- und Radwegen eine Fläche, die noch mit Ideen gefüllt werden kann. Gesucht werden Vorschläge für die Gestaltung von Spiel- und Sportangeboten, Aufenthaltsmöglichkeiten, Grünanlagen oder Kunst- und Kreativangebote. Dabei gibt es folgende

### Rahmenbedingungen zu beachten:

- Die verfügbare Fläche ist etwa 8 Meter breit und 60 Meter lang. Daher sind Angebote, die viel **Raum** benötigen, nicht realisierbar.
- Im nahen Umfeld befinden sich Wohnungen. **Lärm** verursachende Nutzungen wie eine Skateranlage können deshalb hier nicht realisiert werden.
- Links und rechts der Fläche verläuft ein Radweg. Angebote, die einen besonderen **Schutz** benötigen (zum Beispiel für Kleinkinder), sind deshalb ebenfalls ausgeschlossen.

**Bis 18. Oktober können Sie Ihre Vorschläge und Ideen einbringen.**



Foto: Matthias Kunert



Foto: Christina Eppers

